

Amtsgericht Siegburg

Beschluss

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll am

**Dienstag, 21.04.2026, 10:00 Uhr,
2. Etage, Sitzungssaal 234, Neue Poststraße 16, 53721 Siegburg**

folgender Grundbesitz:

**Wohnungsgrundbuch von Buisdorf, Blatt 1183,
BV lfd. Nr. 1**

30,83/100 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Gemarkung Buisdorf
Gemarkung Buisdorf, Flur 014, Flurstück 501, Gebäude- und Freifläche,
Kreuzstraße, groß: 54 m²

Gemarkung Buisdorf, Flur 014, Flurstück 503, Straße, Kreuzstraße 3, 3a, groß: 393
m²

verbunden mit dem Sondereigentum an dem im Aufteilungsplan mit Nr. 3
bezeichneten Wohnungseigentum.

versteigert werden.

Eigentumswohnung Nr. 3 im Dachgeschoss in einem teilweise einseitig angebauten
Dreifamilienhaus mit 2 Vollgeschossen, mit einem offenen Stellplatz als
Sondernutzungsrecht. Baujahr: Ursprung vermutlich vor 1900, Anbauten 1937 und
1995, Dachgeschoss-Ausbau 1998. Modernisierung: Bad vor ca 10-15 Jahren,
Haustüre: 2019, Terrassenelement: 2022. Wohnfläche: 92 m². Raumaufteilung: Diele,
WC, Bad, 2 Schlafzimmer, Abstellraum, Wohn- und Esszimmer mit Küche (offene
Gestaltung), Loggia.

Grundstücksgröße: 447 m², hiervon 30,83/100 Miteigentumsanteil

Lage: Kreuzstraße 3, 53757 Sankt Augustin-Buisdorf

Der Versteigerungsvermerk ist in das genannte Grundbuch am 14.02.2025 eingetragen worden.

Der Verkehrswert wurde gemäß § 74a Abs. 5 ZVG auf

265.000,00 €

festgesetzt.

Ist ein Recht in dem Grundbuch nicht vermerkt oder wird ein Recht später als der Versteigerungsvermerk eingetragen, so muss der Berechtigte dieses Recht spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anmelden. Er muss das Recht glaubhaft machen, wenn der Gläubiger widerspricht. Das Recht wird sonst bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt. Soweit die Anmeldung oder die erforderliche Glaubhaftmachung eines Rechts unterbleibt oder erst nach dem Verteilungstermin erfolgt, bleibt der Anspruch aus diesem Recht gänzlich unberücksichtigt.

Es ist zweckmäßig, schon zwei Wochen vor dem Termin eine genaue Berechnung des Anspruchs, getrennt nach Hauptbetrag, Zinsen und Kosten der Kündigung und der die Befriedigung aus dem Versteigerungsgegenstand bezweckenden Rechtsverfolgung, einzureichen und den beanspruchten Rang mitzuteilen. Der Berechtigte kann die Erklärung auch zur Niederschrift der Geschäftsstelle abgeben.

Wer ein Recht hat, das der Versteigerung des Versteigerungsgegenstandes oder des nach § 55 ZVG mithaftenden Zubehörs entgegensteht, wird aufgefordert, die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens zu bewirken, bevor das Gericht den Zuschlag erteilt. Geschieht dies nicht, tritt für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes.

Siegburg, 17.12.2025